

Einmal gegen Karpow spielen

Der Schachclub SK Schmiden/Cannstatt ist in die zweite Liga aufgestiegen und setzt auf Nachwuchs

VON MARKUS BRINKMANN

STUTTGART. Gegner hat Gianvito Gallo in seiner Familie längst keine mehr. Seinen Vater fertigt er in maximal einer Viertelstunde ab. Und auch seine älteren Cousins können ihm nicht das Wasser reichen. Ruhig und besonnen sitzt der Achtjährige am Schachbrett. Er überlegt sich den nächsten Zug.

Gelernt hat er das königliche Spiel beim Schachclub SK Schmiden/Cannstatt. Der Verein hatte es in der vergangenen Saison geschafft, in die zweite Liga aufzusteigen. Am kommenden Sonntag (11 Uhr) beginnt im Spiellokal in Schmiden die Runde mit der Partie gegen den TSV Schott Mainz.

Gianvito wird dann noch nicht helfen können, das Saisonziel Klassenverbleib zu erreichen. Obwohl er mit dem Spiel gegen die Uhr keine Probleme hat. „Da muss man doch einfach nur nachdenken, die Figur ziehen und dann wieder die Uhr drücken“, sagt Gianvito und grinst. Für die zweite Liga ist er noch zu jung, und es fehlt ihm die Erfahrung. Seit er aber regelmäßig ins Training kommt, hat er sich klar verbessert. „Das Computerprogramm Fritz 8 habe ich am zweiten Tag besiegt“, erzählt er voller Stolz. Trotzdem ist ihm in der letzten Saison der Durchbruch noch verwehrt geblieben. Er hat alle seine Turnierspiele verloren. Allerdings waren die meisten seiner Gegner auch älter als er.

Angefangen hat bei Gianvito alles im Alter von fünf Jahren. Da hat er von seinem Opa zu Weihnachten ein Schachbrett geschenkt bekommen. „Zuerst habe ich immer Dame gespielt, das ist auf der Rückseite des Bretts“, sagt er. Irgendwann hat sein Vater ihm dann die Schachregeln beigebracht. Und als Gianvito auf dem Schmidener Sommerfest Schach spielen durfte, war für ihn klar, dass er die Kniffe dieses Spiels näher kennenlernen will.

Heute spielt er regelmäßig. Aber nicht nur Schach. Wie andere Jungs in seinem Alter, jagt auch er gerne dem runden Leder nach. Wenn nachmittags allerdings niemand Zeit hat, dann nimmt er das Brett und spielt Schach gegen sich selbst. Am Abend, wenn die meisten Kinder noch ein bisschen fernsehen, spielt er vor der Gute-Nacht-Geschichte noch eine Partie Schach gegen seinen Vater. Und freitagabends im Training fängt er liebend gern auch noch fünf Minuten vor dem offiziellen Ende eine neue Partie an. Selbst wenn der Vater hinten drängt. Sein Ehrgeiz ist groß.

Kein Wunder, dass er irgendwann selbst in der zweiten Liga antreten will. Was nicht heißt, dass dann nur noch einzig und allein die Punkte im Vordergrund stehen. Zumindest bei Schmiden/Cannstatt ist eine gute Stimmung im Verein wichtiger als der sportliche Erfolg. „Deshalb haben wir auch nicht nach Schachmeistern gesucht, wir wollen ein Amateurrverein bleiben, der auf den eigenen Nachwuchs setzt“, sagt der Jugendwart Martin Krockenberger. Manche Zweitligarivalen verfolgen andere Konzepte. Der SV Hockenheim etwa kauft sich regelmäßig Ex-Weltmeister Anatoli Karpow ein. „Jeder von uns träumt von einer Schachpartie gegen so einen Großmeister“, sagt Krockenberger und freut sich darüber. Auch für Gianvito wäre eine solche Partie das Größte. Das Leuchten in seinen Augen sagt alles.

Info

Schachclubs in Stuttgart

- **Stuttgarter Schachfreunde**
www.stuttgarter-schachfreunde.de
- **SV Stuttgart Wolfbusch**
<http://swolfbusch.morgenmuffel.org>
- **Schachclub Feuerbach**
<http://schachclub-feuerbach.schachvereine.de>
- **SGem Vaihingen-Rohr**
<http://vaihingenrohr.schachvereine.de>
- **Schachmatt Botnang**
<http://sc-schachmatt-botnang.schachvereine.de>
- **Weitere Schachclubs unter**
www.schachvereine.de/vereine.php (StN)



Spielt gerne Schach: Gianvito Gallo Foto: Bm